

Bernward Beschorner neuer Vorsitzender des ver.di-Landesbeamtenausschusses Niedersachsen-Bremen



Bernward Beschorner (links) würdigte das langjährige Engagement des Kollegen **Günther Wesemann** für die Beamtinnen und Beamten und "errennt" ihn zum Ehrenvorsitzenden des Landesbeamtenausschusses.

Der Landesbeamtenausschuss wählte in seiner konstituierenden Sitzung am 13. Februar 2007 **Bernward Beschorner** einstimmig für vier Jahre zum neuen Vorsitzenden. Der langjährige Vorsitzende **Günther Wesemann** aus Bremen hatte aus Altersgründen nicht mehr für den Vorsitz kandidiert. Bernward Beschorner war bisher einer der vier stellvertretenden Vorsitzenden. Unterstützt wird er künftig von ebenfalls neu bzw. wieder gewählten Stellvertreterinnen/ Stellvertretern **Heiner Schmitz**, Betriebsratsvorsitzender im Bereich der Postbank Filialvertrieb AG, **Heike Döpke**, Personalrätin bei der Stadt Hannover, **Ute Hermannsen**, Personalrätin bei der Uni Oldenburg und **Matthias Schrade**, Personalrat der Stadt Hannover. Dieses ehrenamtliche 5er-Gremium führt für die nächsten vier Jahre die politischen Geschäfte des Landesbeamtenausschusses.

Bernward Beschorner (45) stammt aus Niedersachsen und ist Beamter bei der Stadt Braunschweig. Seit 1982 engagiert er sich in der Gewerkschaftsarbeit und hatte während dieser Zeit verschiedene Funktionen inne - zunächst in der Jugend- und später dann in der Beamtenarbeit. Während dieser Zeit war er bereits Mitglied im ehemaligen ÖTV-Landesbeamtenausschuss Niedersachsen und im ÖTV-Bundesbeamtenausschuss. Seine gewerkschaftliche Beamtenarbeit setzte er dann nach der Fusion der Gewerkschaften DPG, DAG, HBV, Medien und ÖTV im Jahre 2001 im ver.di-Landesbeamtenausschuss als stellvertretender Vorsitzender fort.

Die Schwerpunkte der künftigen ver.di-Beamtenarbeit sieht Bernward Beschorner in der Fortsetzung der Kampagne **Verhandeln statt Verordnen**. Unser Ziel muss sein, die Normierung der Verhandlungsrechte für die Beamtinnen und Beamten in den Landesbeamtengesetzen in Niedersachsen und Bremen zu erreichen.

"Wir Beamtinnen und Beamte wollen Verhandlungsrechte wie die Tarifbeschäftigten. Wir wollen in einem von Partnerschaft geprägten Beamtenverhältnis unsere Arbeits- und Bezahlungsbedingungen mit dem Dienstherrn aushandeln," sagte der neue Vorsitzende. **"Dabei legen wir jedoch großen Wert auf die Gemeinsamkeit zwischen dem Tarif- und Beamtenbereich."**

Das schließt insbesondere das Wiedererreichen des Gleichklangs zwischen Tarif- und Beamtenbereich sowie die Wahrung und den Ausbau angemessener Versorgungsregelungen mit ein. Den Auswirkungen der Föderalismusreform müssen wir jetzt zeitnah begegnen. So ist z. B. sicherzustellen, dass die gegenseitige Anerkennung von erworbenen Laufbahnbefähigungen auch nach der Neuregelung des Beamtenrechts gewahrt bleibt. Für Bernward Beschorner ist Beamtenarbeit auch gesellschaftspolitische Arbeit. Dies bedeutet für ihn Engagement für den Erhalt guter konkurrenzfähiger öffentlicher Dienste und Daseinsvorsorge. Die Beteiligung zum Beispiel an übergreifenden gesellschaftlichen Weichenstellungen, wie bei der derzeitigen Auseinandersetzung um einen gesetzlichen Mindestlohn, hält er, aus dem Gedanken der gewerkschaftlichen Solidarität, auch für den Beamtenbereich für unverzichtbar.

Matthias Schrade

Redakteur Beamteninformationen

Rückfragen über E-Mail-Adresse: hans-joachim.reimann@verdi.de